



Interview

WHO-Experte erklärt Änderungen im Pandemievertrag und den Internationalen Gesundheitsvorschriften – Interview mit James Roguski



Die Änderungen von 13 Artikeln der Internationalen Gesundheitsvorschriften, die von der Biden-Regierung vorgeschlagen wurden, öffneten die Büchse der Pandora. Warum sie besser in internationale „Überwachungs-, Kontroll-, Melde-, Notfallklärungs- und Angstmacherkontrollvorschriften“ umbenannt werden sollten, erläutert der bekannte amerikanische Aufklärer James Roguski in diesem Kla.TV-Interview. Wer meint, dass der neue WHO-Pandemievertrag die Gesundheit der Menschen verbessern will, der wird durch dieses Interview unweigerlich eines Besseren belehrt. Doch hören Sie selbst!

Interviewer: Heute habe ich die Ehre, mit James Roguski zu sprechen. James Roguski ist ein investigativer Journalist, Autor und Aktivist, der die W.H.O. seit geraumer Zeit beobachtet. Er hat den Pandemievertrag der W.H.O. und die Internationalen Gesundheitsvorschriften, an denen sie in den letzten Jahren gearbeitet haben, buchstäblich auseinandergenommen. Er hat sie wirklich bis auf den letzten Satz heruntergebrochen und die Details und die Auswirkungen erklärt, und der Punkt ist, dass diese beiden Verträge oder Dokumente wirklich Auswirkungen auf die gesamte haben. Es ist also wichtig für uns, sie zu verstehen, und die meisten von uns haben noch nicht einmal gehört, dass sie existieren. Viele von uns verwechseln sie, sogar Politiker, ich glaube, die meisten Politiker durchschauen das alles nicht. James, ich bin wirklich froh, dass Sie heute bei uns sind. Sie haben mir erklärt, dass es sich um zwei Dokumente handelt, die derzeit in der WHO diskutiert oder verhandelt werden. Das eine sind die Internationalen Gesundheitsvorschriften, das andere ist eine Art Vertrag. Können Sie uns für den Anfang einen grundlegenden Überblick geben? Worum handelt es sich bei diesen beiden Dokumenten, und wie ist die Geschichte bis jetzt verlaufen? Ein Teil davon ist bereits verabschiedet worden. Wie ist der aktuelle Stand dieser beiden Dokumente?

James Roguski: Die Ehre ist ganz meinerseits. Vielen Dank für die Einladung und die Gelegenheit, all diese Informationen an die Menschen weiterzugeben. Wenn Sie mich fragen, hatte ich vor etwas mehr als einem Jahr noch keine Ahnung von all dem. Ich kann also durchaus verstehen, dass jeder, der sich erst jetzt darüber informiert, von der Menge an Informationen überwältigt ist. Es gibt also eigentlich drei Dinge, und es gibt viele Versionen des Vertrages. Ich werde also versuchen, eine kurze Zusammenfassung zu geben, und wir können auf alle zusätzlichen Details eingehen, die Sie wünschen. Und selbst die kurze Zusammenfassung ist schwierig, weil es einfach so viel gibt. Beginnen wir. Die W.H.O. wurde 1948 gegründet, und sie hat eine Verfassung. Und diese Verfassung gibt ihr in den Artikeln 19 und 20 die Möglichkeit, eine Konvention oder ein Abkommen zu schaffen oder

auszuhandeln und zu verabschieden. Eines der Ziele, die sie verfolgt, ist eine Rahmenkonvention für Pandemieprävention, -vorbereitung, -reaktion und Wiederaufbau. Das sind viele Worte. Sie nennen es CA+, die Konventionsvereinbarung plus, ok? Und das ist es, was die meisten Menschen den vorgeschlagenen Pandemievertrag nennen.

Nach Artikel 21 und 22 der Verfassung der WHO ist sie befugt, **Vorschriften zu erlassen**. Bereits 1969 hat sie die Internationalen Gesundheitsvorschriften verabschiedet. Das ist ein bestehendes, rechtsverbindliches Dokument, dem alle Mitgliedsstaaten zugestimmt haben, und zwar schon als die meisten von uns noch gar nicht auf der Welt waren.

Interviewer: Ist es im Moment rechtsverbindlich?

James Roguski: Die Internationalen Gesundheitsvorschriften sind ein rechtsverbindliches internationales Instrument, das aber nicht viele strenge Anforderungen enthält. Ich persönlich finde, dass der Name nicht ganz richtig ist. Man sollte sie besser „internationale Überwachungs-, Kontroll-, Melde-, Notfallklärungs- und Angstmacherkontrollvorschriften“ nennen. Wenn die Leute verstehen würden, dass es genau darum geht! Aber die Anforderungen, die derzeit durch die Internationalen Gesundheitsvorschriften gestellt werden – die ein existierendes Abkommen sind, das rechtsverbindlich ist - die einzigen Anforderungen sind, dass die Mitgliedsstaaten darauf achten, was in ihrem Land vor sich geht.

Und wenn sie einen Ausbruch einer Krankheit bemerken, der abnormal und potenziell problematisch ist, dann sind sie dazu verpflichtet es zu melden. In jedem Land gibt es ein Büro, ich bin mir sicher, dass das niemand davon weiß, die sogenannte Anlaufstelle für Internationale Gesundheitsvorschriften. Es gibt jemanden, der in direkter Verbindung zwischen jedem Mitgliedsstaat und der WHO steht. Und wenn etwas vor sich geht, also wenn es einen Ausbruch einer seltsamen Krankheit gibt, dann melden sie es der WHO. Das ist die Hauptpflicht. Und damit habe ich kein Problem. Es geht nur um Kommunikation und darum, die Welt wissen zu lassen, dass es vielleicht ein Problem gibt. Wenn der Generaldirektor von sich aus feststellt, dass es sich um einen internationalen Gesundheitsnotfall, einen P.H.E.I.C. [Öffentlicher Gesundheitsnotfall von internationaler Bedeutung] oder „PHEIC“ [P.H.E.I.C. = gleich ausgesprochen wie „Fake“] handelt, kann er der Welt sagen: „Wir haben es hier mit einem PHEIC zu tun. Ihr tut besser, was immer euer Staat tun will.“ Und so wurden im Jahr 2005 viele Änderungen an der Version von 1969 vorgenommen. Und in den letzten 18 Jahren haben wir auf dieser Grundlage gearbeitet. Nun, was letztes Jahr passierte, war, dass ich am 28. März ein Dokument entdeckte und mir war sofort klar, dass es sehr wichtig war. Es handelte sich um einen Vorschlag der Biden Regierung zur Änderung von 13 Artikeln der Internationalen Gesundheitsvorschriften. Letztes Jahr fand in Genf ein Treffen der Weltgesundheitsversammlung [auf engl. World Health Assembly, WHA] statt, bei dem alle 194 Mitgliedsstaaten zusammenkommen und über die Gesundheit in der Welt diskutieren. Und der eigentliche Vorschlag, den die Biden Regierung unterbreitet hatte, wurde komplett vom Tisch gewischt. Er wurde nicht einmal diskutiert. Was jedoch geschah, und ich persönlich halte das für eine unrechtmäßige Aktion, war, dass die Vereinigten Staaten, die Europäische Union, das Vereinigte Königreich und eine Handvoll anderer Länder in der Mitte der Versammlung verschiedene Änderungsanträge einbrachten. Und diese wurden vor etwas mehr als einem Jahr, am 29. Mai 2022, als Änderungen in den Internationalen Gesundheitsvorschriften angenommen. Ich wette, dass Sie davon nichts mitbekommen haben. Ich wette, dass sie davon nichts in den Nachrichten gehört haben.

Interviewer: Nein. Hat irgendeine Regierung eine Mitteilung davon erhalten?

James Roguski: Ich bin sicher, dass sie eine Mitteilung bekommen haben.

Interviewer: Aber hatten sie auch etwas dazu zu sagen?

James Roguski: Soweit ich weiß, hat sich bis heute kein einziges Mitglied irgendeiner Regierung zu der Tatsache geäußert, dass internationales Recht im letzten Jahr geändert wurde. Das Problem ist folgendes. **Die Delegierten werden nicht von uns, dem Volk, gewählt.** Die Leute, die dort die Entscheidungen treffen, **sind also nicht verpflichtet, auf das Volk zu hören.** Sie sind ernannt. **Sie sind nicht rechenschaftspflichtig.** Sie sind nicht gewählt. Sie **sind weitgehend unbekannt.** Die meisten Menschen haben keine Ahnung, wer sie vertritt. Die Vereinigten Staaten haben in diesem Jahr 64 oder 65 verschiedene Personen entsandt, um uns zu vertreten. Ich habe einen Artikel geschrieben, dem sie entnehmen können, wer Sie vertritt, egal aus welchem Land Sie kommen.

Das Problem ist, dass 1969, als die Internationalen Gesundheitsvorschriften vereinbart wurden, diese nicht gewählten, nicht rechenschaftspflichtigen Delegierten zusammenkamen und eine Entscheidung trafen. Und was immer sie entscheiden, wird internationales Recht. Wir stimmen nicht darüber ab. Unser Kongress, Senat oder Parlament stimmt nicht darüber ab. Unser Premierminister oder Präsident muss es nicht unterschreiben. **Diese nicht gewählten Personen treffen die Entscheidung** und es wird davon ausgegangen, dass, **wenn die einzelnen Mitgliedsstaaten diese Änderungen nicht ablehnen,** wozu sie aber nach Artikel 61 der Verordnungen das Recht hätten. **Wenn Ihr Land 18 Monate lang schweigt, ist es zu spät.** Sie haben 18 Monate Zeit, um zu sagen: „Wir sehen, dass Sie diese Änderungen angenommen haben, aber nein danke, wir lehnen sie ab.“ **Jedes Land auf diesem Planeten hat also bereits 12 dieser 18 Monate vergeudet.** Das ist der Punkt, an dem die Leute verwirrt werden, denn meistens werden diese Dinge als Vertrag betrachtet, stimmts? Die Leute denken: „Na ja, das Parlament oder der Senat müssten zustimmen oder der Präsident müsste es unterzeichnen.“ Aber so funktionieren die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften nicht. Letztes Jahr wurden nicht nur diese Änderungen verabschiedet, sondern auch ein fortlaufendes System eingeführt, bei dem eine Arbeitsgruppe für die Internationalen Gesundheitsvorschriften eingesetzt wurde. Die Länder haben erkannt, dass die Vereinigten Staaten versuchen, die Regeln zu ändern, und ich glaube, das hat alle wachgerüttelt. Es öffnete die Büchse der Pandora. Und sie sagten: „Wenn ihr schon versucht, die Regeln zu ändern, dann wollen wir alle die Regeln ändern.“ Und so haben sie eine Benachrichtigung an alle Mitgliedsstaaten der Welt herausgegeben: „Wenn Sie alle die Internationalen Gesundheitsvorschriften verändern wollen, dann reichen Sie bitte Ihre Änderungsvorschläge bis zum 30. September 2020 ein.“ Das haben 94 Länder getan. Im Gegensatz zu den Änderungen, die letztes Jahr verabschiedet wurden, kommen die Änderungsvorschläge, die derzeit heimlich verhandelt werden von 94 verschiedenen Staaten. Sie haben 197 Seiten mit Vorschlägen eingereicht und es gibt 307 Änderungsvorschläge. Der neue Satz, der am 30. September veröffentlicht wurde, wurde bis Mitte Dezember geheim gehalten. Mitte Dezember wurde er dann veröffentlicht. Es gab eine Reihe von Sitzungen und eine Reihe von sehr geheimen Entwurfssitzungen, in denen über diese Änderungen verhandelt wurde. Meines Wissens nach haben sie jedoch noch nie eine geänderte Fassung veröffentlicht, und ich überprüfe ständig alle möglichen Stellen. Wir haben also nur die vorgeschlagenen Änderungen, die im Dezember veröffentlicht wurden. Jetzt sind es 307. Wir haben nicht die Zeit, alle 307 durchzugehen. Ich habe schon viele Artikel darüber geschrieben. Ich werde Ihnen die drei wichtigsten nennen. Es ist schwer, eine Auswahl zu treffen.

Okay, aber wir werden einfach drei Punkte in Bezug auf die Artikel der bestehenden Internationalen Gesundheitsvorschriften durchgehen. Die Leute müssen einfach erkennen, dass die Internationalen Gesundheitsvorschriften ein bestehendes Dokument sind. Wenn Sie auf **stopthewho.com** gehen, können Sie alle Dokumente einsehen. Und, wissen Sie, es ist nur ein PDF, Sie können es lesen. In Artikel 1 werden nur Begriffe definiert. Und einer der Begriffe, oder eigentlich zwei der Begriffe, für die Bangladesh eine Änderung der Begriffsdefinition vorschlägt, betreffen die „ständige Empfehlung“ und „vorübergehende

Empfehlung“. Die derzeitige **Definition einer Empfehlung in den IHR** ist **vergleichbar mit einem unverbindlichen Ratschlag**. Das sollte niemanden überraschen. Das ist halt eine Empfehlung. **Bangladesch hat vorgeschlagen, den Begriff „unverbindlich“ zu streichen, ebenso wie Malaysia, Afrika und eine Reihe anderer Länder**. Sie würden Empfehlungen in etwas umwandeln, das eine Verpflichtung darstellt. Diese Aussage kommt nicht von mir, es kommt von einem 20-köpfigen Expertengremium. Es handelt sich um das International Health Regulations Review Committee [zu deutsch: Überprüfungsausschuss für die Internationalen Gesundheitsvorschriften], das all diese Dokumente geprüft und einen Abschlussbericht veröffentlicht hat, ich glaube am 1. Februar. Sie sagten: „Na ja, warten Sie einen Moment. Die WHO ist eine beratende Organisation. Sie gibt Empfehlungen ab. Wenn man die Definition einer Empfehlung ändert und daraus ein Befehl wird, ändert das alles.“ Okay? Und jetzt sehen Sie, was passiert, wenn die Leute das erfahren. Viele Menschen in den Medien haben davon gehört, aber dann sagen sie irrtümlicher Weise, dass das im Vertrag steht. Und das ist nicht korrekt.

Das steht in den vorgeschlagenen Änderungen der Verordnungen. Und das bringt die Faktenprüfer dazu, über sie herzuziehen, denn diese Änderung ist die vorgeschlagene Änderung für Artikel 1 der Internationalen Gesundheitsvorschriften. Das werden Sie im Vertrag nicht finden. Dazu kommen wir später noch.

Interviewer: Ja, wir werden später noch darüber reden. Wenn wir über diesen ersten Artikel sprechen, bedeutet das im Grunde, dass die Mitgliedsstaaten das, was in diesen Internationalen Gesundheitsvorschriften steht, in Gesetze umwandeln müssen?

James Roguski: Sie bringen mich dazu, Ihnen vier Punkte zu nennen. Ich springe also von Nummer eins zu Nummer vier. Eine sehr, sehr scharfsinnige Frage. Russland hat eine Änderung von Artikel 4 der Verordnungen vorgeschlagen, die genau das besagt, was Sie gerade gesagt haben, nämlich, dass sie eine Gesetzgebung erlassen müssen. Das kann bedeuten, dass z. B. ein Parlament oder der Kongress, eine Gesetzgebung erlässt, oder dass eine Regulierungsbehörde, eine Verordnung beziehungsweise eine Durchführungsverordnung erlässt. Aber im Grunde genommen haben Sie genau Recht. In einem der Änderungsanträge heißt es, dass die Staaten Gesetze erlassen müssen, die die Anlaufstelle für Internationale Gesundheitsvorschriften, die mit der WHO in Verbindung steht, ermächtigen oder autorisieren, die Verpflichtungen aus den vereinbarten Änderungen durchzusetzen und umzusetzen.

Ich komme zurück zu Nummer zwei, einem Änderungsantrag zum Anwendungsbereich der IHR. Gegenwärtig kann der WHO-Generaldirektor nur in einem Notfall einen P.H.E.I.C., einen Öffentlichen Gesundheitsnotstand von internationaler Bedeutung ausrufen. Nun soll diese Formulierung dahingehend geändert werden, dass nur schon die potenzielle Möglichkeit eines Notfalls ausreicht.

Interviewer: Wow!

James Roguski: Nun, meine Güte, das könnte alles Mögliche sein.

Interviewer: Und an diesem Punkt, nur um das klarzustellen, wenn ein nur schon ein potenzieller „PHEIC“ Notstand im Bereich der öffentlichen Gesundheit...

James Roguski: ...von internationaler Bedeutung, richtig.

Interviewer: Richtig, - vorliegt, dann kann der Generaldirektor von sich aus einen Gesundheitsnotstand ausrufen und sagen: „Wir haben einen Notstand, nun müssen diese Internationalen Gesundheitsvorschriften in allen unseren Mitgliedsstaaten umgesetzt werden.“

James Roguski: Richtig. Nun, was immer er empfehlen würde, müsste umgesetzt werden. Und sie wollen diese Macht auch an ihre Regionaldirektoren weitergeben. Es gibt sechs Regionen: Amerika, Europa, Asien, Naher Osten, Afrika und so weiter.

Und sie würden einen gesundheitlichen Notfall von regionalem Interesse oder eine PHERC [Public Health Emergency of Regional Concern = Öffentlicher Gesundheitsnotfall von regionalem Ausmaß] ausrufen. Nun gut. Als ich die Internationalen Gesundheitsvorschriften zum ersten Mal las, kam ich zu Artikel Nummer drei, in dem es derzeit heißt, dass alle Vorschriften unter voller Achtung der Würde, der Menschenrechte und der Grundfreiheiten der Menschen umgesetzt werden müssen. Als ich im Dezember die Änderungsanträge las, blieb mir der Mund offenstehen, denn Indien schlug vor, dies zu streichen. Sie schlugen vor, zu streichen, dass die Verordnungen unter voller Achtung der Würde, der Menschenrechte und der Grundfreiheiten der Menschen umgesetzt werden sollen. Jetzt war ich schockiert. Ich war schockiert, als ich das las. Und mehr muss man nicht wissen, um sich dafür zu interessieren, was zum Teufel hier vor sich geht. Aber ich habe es eigentlich als Segen empfunden, weil es einfach so absurd ist.

In Deutschland kann folgende Petition gegen diese Änderungen unterstützt werden:

https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2023/_05/_12/Petition_150793.html

Aktionen in weiteren Ländern können hier gefunden werden:

<http://WORLDWIDE.ExitTheWHO.com>

Interview: Nun, vielen Dank, James, für diese großartige Zusammenfassung der wichtigsten Punkte der Internationalen Gesundheitsvorschriften. Gibt es noch etwas, was Sie hinzufügen möchten, bevor wir zum Pandemievertrag kommen?

James Roguski: Ich möchte nur noch einmal klarstellen, dass im letzten Jahr Änderungsanträge verabschiedet oder angenommen wurden. Gegenwärtig wird über 307 Änderungsanträge verhandelt, und zwar sehr geheimnisvoll, ohne dass es seit Dezember Aktualisierungen gegeben hätte, obwohl viele, viele Verhandlungen stattgefunden haben, viele Treffen. Und viele Menschen verwechseln die Informationen, die in diesen Änderungen enthalten sind, mit dem, worüber wir jetzt sprechen werden, nämlich dem vorgeschlagenen Abkommen. Die ersten Gespräche über den vorgeschlagenen Vertrag begannen bereits im letzten Jahr, und sogar schon Jahre davor, bis ins Jahr 2020. Auf der Weltgesundheitsversammlung im Jahr 2021 wurde beschlossen, im Dezember 2021 eine Sonderversammlung abzuhalten. Und dort wurde beschlossen, dass man auf einen Vertrag hinarbeiten sollte. Es wurden viele, viele, viele Vorschläge unterbreitet. Bereits am 24. März 2022 veröffentlichte ich einen umfangreichen Artikel mit all den vielen Vorschlägen. Erst im Juli letzten Jahres, 2022, legte das zwischenstaatliche WHO-Verhandlungsgremium, das INB [INB = Intergovernmental Negotiating Body, auf Deutsch: Zwischenstaatliches Verhandlungsgremium der WHO], schließlich seinen ersten Rohentwurf oder Arbeitsentwurf für einen Vertrag vor. Im November wurde dann eine aktualisierte Fassung vorgelegt, der konzeptionelle Null-Entwurf des Vertrages. Im Februar wurde dann der Nullentwurf vorgelegt. Es ging also vom Arbeitsentwurf über den konzeptionellen Nullentwurf zum Nullentwurf. Ich glaube, sie hofften, dass sie bei der Weltgesundheitsversammlung im Mai 2023, die zur Zeit stattfindet, einen neuen Entwurf vorlegen können. Sie wollten einen ersten Entwurf vorlegen, damit sie sagen können: „Seht euch die Fortschritte an, die wir gemacht haben, und macht weiter.“ Aber ganz offen gesagt, sie haben versagt. Bei einem Treffen Anfang April sagten sie schließlich: „Okay, alle Nationen, bitte reichen Sie zusätzliche Texte ein, die Sie dem aktuellen Null-Entwurf hinzufügen möchten.“ Vor einer Woche, am 22. Mai, versprachen sie, einen „Bureau-Text“ vorzulegen.

Sie bezeichnen nämlich das Internationale WHO-Verhandlungsgremium und das Sekretariat, das sie unterstützt, als „Bureau“. Dann sagten sie, dass sie den Text des Bureaus nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit an die Redaktionsgruppen weiterleiten würden. Nun, jemand hat ihn ins Internet gestellt, ein Blogger in Genf hat Zugang dazu bekommen. Und so ist er nach außen gedrungen. Ich habe ihn also vor einer Woche oder so veröffentlicht.

Interviewer: Ja, ich habe es von Ihrer Website. Das ist also im Grunde der aktuelle Entwurf dieses Pandemievertrags. Ich glaube, der Titel lautet, Moment, lassen Sie mich nachsehen. Ich habe ihn aufgeschrieben. „Das WHO-Abkommen oder ein anderes internationales Instrument zur Pandemieprävention, -vorbereitung und -reaktion“, so ähnlich lautet der Titel. Ich habe ihn von Ihnen. Die WHO veröffentlicht es also einen Tag, bevor sie darüber verhandeln?

James Roguski: Nein, sie haben es nicht veröffentlicht. Es wurde still und leise an alle verteilt, an wen auch immer. Interessanterweise meldete sich die israelische Delegierte bei dem Runden Tisch, der am Montag, den 22. stattfand, zu Wort und sagte, dass sie den letzten Text des vorgeschlagenen Vertrages des Büros nicht erhalten habe. Später an diesem Tag bekam ich ihn in die Hände, veröffentlichte ihn und zeigte der Welt, was darinsteht.

Und jetzt erzähle ich Ihnen, was wirklich los ist. So gut wie jeder in den Medien hat sich die Informationen in den vorgeschlagenen Änderungen, über die wir gesprochen haben, angeschaut. Aber wenn sie darüber sprechen oder schreiben, dann schreiben sie es dem Vertrag zu. Oder sie haben vielleicht den Arbeitsentwurf oder den konzeptionellen Nullentwurf oder den Nullentwurf gelesen und sie sprechen über diese Versionen. Aber die neue Version ist völlig anders. Sie haben alle Nummern der Artikel umgestellt, sie haben eine ganze Reihe von Dingen hinzugefügt. Sie haben viele, viele, viele Dinge geändert. Ich empfehle jedem, meinen Substack-Artikel dazu aufzurufen und ihn zu lesen. Ich werde versuchen, den Inhalt zusammenzufassen, denn die Sprache, die sie verwenden, ist so gut formuliert, dass sie sich auf den ersten Blick wunderbar anhört. Wenn man versucht, es zu lesen, schläft man ein.

Interviewer: Ja, das habe ich auch schon erlebt.

James Roguski: Ja, ich habe es an vielen Abenden als Schlafmittel benutzt. Wenn man sich wirklich damit befasst und es wirklich verstehen will, muss man da durch.

Jetzt werde ich **meine Analyse und meine Meinung dazu** darlegen. Sie können also zustimmen oder widersprechen. Jeder kann mir zustimmen oder widersprechen.

Es hat nichts mit der Gesundheit zu tun. Ganz ähnlich wie die Internationalen Gesundheitsvorschriften eigentlich „internationale Überwachungs-, Kontroll-, Melde-, Notfallklärungs- und Angstmacherkontrollvorschriften“ heißen sollten.

Der Vertrag könnte meiner Meinung nach wirklich als Risiko-Kapital-Projekt angesehen werden. Sie arbeiten daran, den pharmazeutischen Krankenhaus-Notfall-Industriekomplex auszubauen. Damit wollen sie was sie uns in den letzten vier Jahren angetan haben weiterführen, nämlich das PCR-Verfahren zu nehmen, zu behaupten, es sei ein Test, und überall nach Krankheitserregern zu suchen. Sie wollen in der Lage sein, Menschen zu testen.

Sie wollen in der Lage sein, Kläranlagen und landwirtschaftliche Betriebe zu testen. Und selbst beim Tierarzt sollen die Tiere alle getestet werden. Sie nennen diese nicht mehr Haustiere, sondern „Begleittiere“. Sie wollen sie auf genomische Sequenzen testen, die zur Panikmache benutzt werden können, weil man sagen kann: „Oh, wir haben eine weitere

Variante oder einen weiteren Erreger oder eine neue Krankheit oder einen Krankheitserreger gefunden.“ Sie bezeichnen sie als Erreger mit pandemischem Potenzial.

Interviewer: Und gilt das während eines laufenden Notfalls oder gilt das dann die ganze Zeit über?

James Roguski: Sie haben einen neuen Begriff geschaffen: sowohl während einer Pandemie als auch in Inter-Pandemischen Zeiten.

Interviewer: Also die ganze Zeit über.

James Roguski: Im Grunde genommen wollen sie die ganze Zeit über ein Netzwerk von Laboren aufbauen, vor allem dort, wo sie derzeit keine haben. Sie waren nämlich nicht in der Lage, bestimmte Länder in Angst und Schrecken zu versetzen, weil diese Länder nicht über die Testausrüstung verfügten. Sie verfügten nicht über die Laborkapazitäten. Sie hatten nicht die genomischen Sequenzierungskapazitäten, um auf all diese Varianten zu testen und ihnen fehlten die Kapazitäten, um das herzustellen, was sie als Pandemieprodukte bezeichnen, nämlich Medikamente und Impfstoffe.

Sie wollen die Kontrolle über das geistige Eigentum, welches es kostenlos an die WHO gegeben werden muss. Deshalb haben sie ein Hub [Hub = Sammel- und Verteilstation] in Genf in der Schweiz eingerichtet, an das alle Proben und alle genomischen Informationen geschickt werden sollen. Und sie wollen ein Pathogen Access and Benefits Sharing System, PABS, P-A-B-S, [zu deutsch: Erreger Zugangs- und Vorteilsverteilungs System] einrichten. Wenn man es vom Standpunkt des Risikokapitals aus betrachtet, vom Standpunkt des Geldverdienens, was sind die Vorteile eines Erregers mit Pandemiepotenzial? Nun, die Vorteile liegen darin, dass man diesen Erreger irgendwie in ein Medikament oder eine Injektion umwandelt und es als Prävention für den Erreger vermarktet, den man entweder entdeckt oder im Labor entwickelt hat. In Verbindung mit dem Logistiknetz für den Vertrieb würden die Hersteller 10 % aller hergestellten Produkte an die WHO spenden und weitere 10 % zum Selbstkostenpreis zu einem erschwinglichen Preis zur Verfügung stellen, so dass die WHO im Grunde der Medikamentenverteiler für die Welt wäre. Und sie wollen kommunale Gesundheitsorganisationen gründen, die all diese Produkte in den verschiedenen Gemeinden verteilen sollen.

All dies würde sich mit den Internationalen Gesundheitsvorschriften decken. Es gibt einen Änderungsantrag, über den wir nicht gesprochen haben: Wenn der Generaldirektor einen internationalen Gesundheitsnotstand ausruft, weil ein Krankheitserreger gefunden wurde und das Potenzial für ein Problem besteht, kann er einen Zuteilungsmechanismus einrichten und Nation A buchstäblich sagen, dass sie die von ihm festgelegten Produkte herstellen und an Nation B abgeben muss. Das ist also eine klare Befehls- und Kontrollstruktur der Produktionskapazitäten, die die Weltwirtschaft für die Herstellung von Pandemieprodukte lenkt.

Ich betrachte dies als einen Vermögenstransfer, als Geldwäsche und Erpressung auf einem enormen Niveau, denn es geht hier um zig Milliarden Dollar. Und was sie wirklich wollen, ist, die Pharmaindustrie in den Ländern aufzubauen, in denen es ihnen nicht gelungen ist, die dort lebenden Menschen für die Geschichte über die Gefahren einer Krankheit und die vorgeschlagenen Vorteile der pharmazeutischen Behandlungen zu gewinnen. Das hat nichts damit zu tun, den Menschen zu helfen, ihr Immunsystem zu stärken und gesünder zu werden. Es geht nur darum, mit ihrem einen Gesundheitsansatz die Kontrolle über jeden einzelnen Aspekt des Lebens zu erlangen, jeden Menschen in einem Zustand der Angst zu halten und ihnen Medikamente und Impfungen zu verabreichen.

Interviewer: Wow. Das ist verrückt. Und James, wenn wir von zig Milliarden Dollar sprechen, ist das nicht auch ein großer Teil, der von den Steuerzahlern der verschiedenen Mitgliedsstaaten kommt?

James Roguski: Nun, wissen Sie, es ist wirklich sehr interessant, denn sie haben sich überlegt, wie sie all dieses Geld zusammenbekommen wollen. Die letzte Version sieht vor, dass die Mitgliedsstaaten Geld in den Fond einzahlen.

Ich möchte jedoch klarstellen, dass es eine ähnliche Situation wie bei den Internationalen Gesundheitsvorschriften gibt. Das größte Problem, das ich bei der aktuellen Version des Vertrags sehe, ist, dass er eine völlig separate Bürokratie zusätzlich zur WHO schaffen würde, gewissermaßen auch innerhalb der WHO in einem der Ausschüsse, aber sie wollen eine sogenannte Versammlung der Vertragsparteien, englisch: COP [Conference of the Parties], installieren. Sie soll dann drei Unterausschüsse und ein Expertengremium beinhalten. Und im Wesentlichen wären sie so weit vom Willen des Volkes entfernt, dass sie eine Art Diktatorenrat wären, der den Vertrag so handhabt, wie er es für richtig hält. So steht es im Artikel 34.

Und das ist die Gefahr, wenn man etwas als Vertrag bezeichnet, denn es wird höchstwahrscheinlich die Form eines so genannten Rahmenabkommens annehmen. Die Worte im eigentlichen Text sind so formuliert, dass man sie sehr unterschiedlich auslegen kann. Wenn ich es mir ansehe, werde ich es auf die eine Weise interpretieren, jemand in der Pharmaindustrie würde es ganz anders verstehen. Und die ganze Aufmerksamkeit für diese Details ist wichtig, aber sie verdeckt die Tatsache, dass dies nur der Rahmen ist. Die Einzelheiten würden von der Versammlung der Vertragsparteien ausgearbeitet, an der alle Nichtregierungsorganisationen, wie die Bill und Melinda Gates Foundation usw., teilnehmen würden. Sie könnten Teil der Versammlung der Vertragsparteien werden. Und wenn die Mitgliedsstaaten für die Aufnahme von Protokollen in das Rahmenwerk stimmen, kann niemand etwas dagegen tun, so wie es derzeit geschrieben ist. Der derzeitige Wortlaut sieht nicht vor, dass die Protokolle dem Parlament, dem Senat, dem Kongress oder sonst jemandem zur Genehmigung vorgelegt werden müssen, aber er enthält auch keine Bestimmungen, die es uns ermöglichen würden, die Protokolle abzulehnen.

Interviewer: Oder sie wieder loszuwerden?

James Roguski: Man müsste zwei Jahre warten, bevor man ein einjähriges Verfahren einleiten könnte, um aus dem Vertrag oder dem Abkommen, wie auch immer man es nennen will, auszusteigen.

Es handelt sich also um ein 42-seitiges Dokument, dessen Lektüre ich jedem ans Herz lege, aber ich warne Sie, Sie müssen die juristische Sprache wirklich verstehen. Denn wenn Sie es nur flüchtig lesen, klingt es wunderbar. Aber wenn sie genau lesen, werden Sie erkennen, dass es in Wirklichkeit darum geht, das Überwachungsnetz voranzutreiben. Ich habe in unserer Diskussion über die Änderungsanträge eine Sache ausgelassen, also hoffe ich, dass wir Zeit haben, um das noch zu ergänzen. Wenn in dem Vertrag von Überwachung die Rede ist, geht es eigentlich um die Überwachung von angeblichen Krankheitserregern. Sie wollen Abwässer, Nutztiere, Haustiere, Menschen und was auch immer testen. Die Überwachung im Vertrag und oft auch die Überwachung in den vorgeschlagenen Änderungen bezieht sich also auf all diese Tests, um zu sehen, ob sie die genomischen Sequenzen erhalten können und eine neue Variante oder was auch immer es sein mag, benennen können.

Die vorgeschlagenen Änderungen zielen auf ein globales **digitales Gesundheitszertifizierungsnetzwerk** ab, das die meisten Menschen für einen Impfpass, ein Testzertifikat oder ein Genesungszertifikat halten. Eine der Gefahren in den

Änderungsanträgen – wir haben nur vier genannt - besteht meiner Meinung nach darin, dass sie diesen Impfpass nehmen wollen - das hier ist buchstäblich ein Impfpass, den meine Freundin aus den 70er Jahren hat – das ist in Anhang sechs der Internationalen Gesundheitsvorschriften enthalten - sie wollen ihn dramatisch ausweiten und digitalisieren, damit jede Nation die Bewegung von Menschen kontrollieren kann. Hier geschieht also ziemlich viel. Ich weiß, dass ich gerade allen einen riesigen Haufen an Informationen gegeben habe. Ich habe ein paar einfache Antworten, okay? Wenn Sie sich an drei Worte erinnern können, ich habe vorhin mit Ihnen gesprochen und ich bin mir ziemlich sicher, dass Sie sie aufgeschrieben haben. Erinnern Sie sich an die drei Worte?

Interviewer: Ja. stop, screw und exit the WHO, richtig? [Zu deutsch: stoppen, vereiteln und austreten aus der WHO].

James Roguski: Auf stopthewho.com können Sie alle Dokumente, alle Beweise einsehen. Ich habe sogar eine Cliff-Notes-Version erstellt, eine kurze Zusammenfassung von all dem. **Ich habe sogar eine Kinderbroschüre auf stopthewho.com erstellt.** Nicht, dass ich möchte, dass Sie Ihre Kinder darüber belehren, aber **ich habe es so aussehen lassen, als wäre es für Kinder**, weil ich es auf ein Niveau gebracht habe, das sogar ein Abgeordneter verstehen könnte. Es ist sehr, sehr einfach. Also habe ich ein paar Videos gedreht und sogar einen Film gemacht. Und ganz unten auf der Website gibt es eine **Übersetzung in 18 verschiedene Sprachen** für Länder rund um die Welt.

Auf screwthewho.com gibt es mehrere hundert Videos von Menschen, die das getan haben, worum ich die Menschen auf der ganzen Welt gebeten habe, nämlich selber die Medien zu werden, die Medien zu sein. Die Medien haben, wie Sie wissen, größtenteils geschwiegen, was mit den Änderungen passiert ist. **Wenn Sie Ihre Meinung dazu aufzeichnen und auf einer beliebigen Plattform veröffentlichen, können Sie Ihr Video mit Ihrem Parlamentsmitglied oder Kongressabgeordneten oder lokalen Politiker teilen, mit wem auch immer, es mit all Ihren Freunden teilen, es überall in die sozialen Medien stellen.** Sagen Sie, was immer Sie sagen wollen. Bitte informieren Sie sich über die Fakten, aber sagen Sie dann, was Sie sagen wollen.

Und die nächste Seite ist exitthewho.com, die für Leute ist, die etwas unternehmen wollen. Ich befinde mich in den Vereinigten Staaten, wenn Sie auf exitthewho.com gehen, werden Sie also sehen, dass diese Seite **hauptsächlich für Menschen in den Vereinigten Staaten gedacht ist.**

Aber wenn Sie aufpassen und ein wenig nach unten scrollen, finden Sie einen Link für weltweite Aktionen, aus verschiedenen Ländern, die mit der jeweiligen Flagge gekennzeichnet sind. Und es gibt auch einen Link, über den Sie eine Liste aller Delegierten aufrufen können.

Ich sehe eine Welt, ich sehe eine Zukunft auch für mich, in der alle meine Freiheiten respektiert werden, weil genügend Menschen auf der ganzen Welt für die Freiheiten eintreten, mit denen wir geboren wurden. Wir haben das Recht zu reisen, ohne dass wir unserem Körper etwas antun müssen, um hierhin oder dorthin zu gelangen. Wir haben das Recht, uns für die Gesundheit zu entscheiden, die wir wollen, welche medizinischen Behandlungen wir wollen oder nicht. Wir haben das Recht, sie abzulehnen. Ich habe Artikel 18 des Vertrages nicht einmal erwähnt. Sie wollen die Macht haben, Fehlinformation und Desinformation zu bekämpfen. Nun, wissen Sie, meine Meinung und meine Analyse der Fakten, nur weil sie vielleicht nicht damit einverstanden sind, bedeutet es nicht, dass ich Fehlinformationen oder Desinformationen verbreite. Höchstwahrscheinlich sind es die offiziellen Institutionen und Gruppen wie die WHO, die alles falsch verstanden haben. Zensur in jeglicher Form ist also nichts für mich. Lassen Sie uns eine gute wissenschaftliche und politische Debatte führen. **Wenn Sie mir beweisen, dass ich falsch liege, werden Sie**

mein bester Freund sein. Wenn Sie aber meine Stimme zum Schweigen bringen wollen, weil Sie anderer Meinung sind, dann ist das auf jeder nur denkbaren Ebene inakzeptabel. Und deshalb sollten alle, die in den Medien tätig sind, egal ob in den alternativen oder den normalen Medien, besser Artikel 18 des vorgeschlagenen Pandemievertrags lesen, denn **die WHO will Milliarden von Dollar für die Bekämpfung von Fehlinformationen und Desinformation bereitstellen.** Sie werden sich selbst bekämpfen müssen, denn sie sind die größten Verbreiter von Fehlinformationen. Aber das ist nicht ihre Sicht der Dinge. Und, wissen Sie, sie hoffen, dass sie Milliarden Dollar hinter sich haben, um die Informationen zu verbreiten, die sie verbreiten wollen. Ich werde es nun hierbei belassen. **Es gibt eine enorme Menge an Informationen. Ich stehe jedem zu Diensten. Wenn Sie Fragen haben, bin ich gerne bereit, alles zu tun, was ich kann, um sie zu klären, denn die WHO tut alles, was sie können, um uns zu verwirren.** Aber ich will es ganz einfach auf den Punkt bringen:

Ihr System ist so aufgebaut, dass Ihr schweigen, von Ihnen so gewertet wird, dass Sie damit Ihre Zustimmung geben. Darum werden sie laut.

Interviewer: Perfekt. Das war gut auf den Punkt gebracht. Danke, dass Sie uns bei der Aufklärung geholfen haben. Ich meine, es ist wirklich so, wie Sie gesagt haben. Wir müssen uns selbst, unsere Politiker und die Menschen um uns herum aufklären. Damit fängt es an. Ich danke Ihnen also für Ihre großartigen Bemühungen, die Dinge zu klären, die Verwirrung zu entwirren. Und es war ein tolles Gespräch mit Ihnen.

James Roguski: Es ist ganz schön verwirrend, das ist sicher. Aber ich danke Ihnen für die Gelegenheit, es zu erklären. Ich weiß das sehr zu schätzen.

Interviewer: Ich danke Ihnen vielmals. Und ich hoffe, wir sprechen uns bald wieder. Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag.

von dg

Quellen:

Eigenes Interview

Das könnte Sie auch interessieren:

#WHO - www.kla.tv/WHO

#GesundheitMedizin - Gesundheit & Medizin - www.kla.tv/GesundheitMedizin

#Gesundheitssystem - www.kla.tv/Gesundheitssystem

#Epidemien - Das Epidemiengesetz - www.kla.tv/Epidemien

#IHR - International Health Regulations - www.kla.tv/IHR

#Interviews - www.kla.tv/Interviews

#Pharma - www.kla.tv/Pharma

#PCR-Test - www.kla.tv/PCR-Test

#Digitalisierung - www.kla.tv/Digitalisierung

#Medien - www.kla.tv/Medien

#Zensur - www.kla.tv/Zensur

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.